

V o r w o r t

zur zweiten Auflage.

Dem Beifall, dessen sich die erste Auflage dieser Schrift zu erfreuen gehabt hat, gegenüber, war es Pflicht und eifriges Bemühen des Verfassers, die zweite Auflage der Vollkommenheit und Vollständigkeit möglichst nahe zu bringen.

In diesem Bestreben sind nicht allein Text und Figurentafeln sorgfältig überarbeitet, ergänzt und in vielen Dingen mehr ausgeführt worden, sondern es sind auch viele, dem Bautischler sehr wesentliche Gegenstände ganz neu zugegeben.

Wir machen hier nur auf einige derselben unter mehren andern aufmerksam, welche die erste Auflage gar

nicht oder doch nur oberflächlich enthielt, die aber in der zweiten neu oder ausführlicher abgehandelt sind, als verschiedene geometrische Constructionen, die zuweilen beim Austragen unentbehrlich sind; practische Berechnungen von Flächen, Körpern; größere Vollständigkeit in Beschreibung der einheimischen und ausländischen Werkhölzer; Beurtheilung der Güte der noch stehenden oder der gefällten Hölzer; Vorsichtsmaßregeln beim Einkauf und bei deren Aufbewahrung; gründliche Abhandlung über Leimsorten und über die Bindekraft des Leims; das Weizen der Hölzer; das Bohnen der Fußböden; Polituren und Lackfirnisse; ausführliche Anlage der Parketböden und Construction der Thore, Thüren, Fenster u. a. m.

Wie umfassend diese Vervollständigung ist, bezeugt schon die Vermehrung der Figuren um neun Tafeln, wiewohl mehre der frühern zusammengezogen oder auch durch andere ersetzt worden sind. Man weiß, wie sehr bei einer technischen Schrift, welche dem Practiker genügen soll, Abbildungen zum innigen Verständniß unentbehrlich werden.

Beziehen wir uns auf die Vorrede der ersten Auflage, so waren die und andere erfolgten Ergänzungen in einer neuen Auflage unbedingt geboten, um die Schrift zu der Kategorie eines Handbuchs wahrhaft zu erheben, — und dieses Gebot glauben wir gewissenhaft erfüllt zu haben.

Was, beiläufig gesagt, das Vorwort der ersten Auflage über den Zustand des Gewerbewesens, seine Leistungen und seine Ausichten berührt, gilt leider auch jetzt noch beim Erscheinen dieser zweiten Auflage. Weder

Gewerberäthe, noch Gewerbegerichte, noch anbefohlene Innungsverbände haben ein Jota an dem Starde der Dinge geändert. Alle diese Verbesserungspläne erblickten das Licht schon mit dem Keime des Todes in sich. Sie sind größtentheils nach schwachem Pulsiren ganz still entschlafen, oder es hat die belebende Sonne gar nicht vermocht, sie zu Lebensäußerungen zu wecken.

Nur eine willenskräftige, durchgreifende Umbildung der gewerblichen Bewegung aus sich selbst, nur eine weise Feststellung der Verhältnisse der einzelnen Gewerbe, des einzelnen Gewerbetreibenden gegen Fabrikwesen, gegen Fabricanten und — Pseudofabricanten; eine engere Phalanxbildung der Gewerbe und Innungen gegen die anarchisch gebietenden Modethorheiten in Form und Geschmack, die in wilder Jagd einander verdrängen, weil ihnen ein Fabricat, welches nicht ein Unicum ist, schon als altmodisch gilt; gegen diesen mächtig anprallenden Feind, der in die Werkstätten, wie in das Familienleben zerstörend einbricht, — kann hier allmählig zum Besseren wirken.

Nicht das unmotivirte, abenteuerliche Begehren eines unzubefriedigenden Publicums darf die Kunst beherrschen: die Kunst, die geläuterte, muß in enggeschlossenen Reihen die Herrschaft über einen mißgebildeten und verzogenen Geschmack zu erkämpfen, ihn in gemessene Schranken zu bannen suchen.

Keines Formgefühl, wahres Kunstgefühl und obenan Stolz auf Gediegenheit und Aechtheit der Waare, auf vaterländischen Ursprung, dieß sind die treuesten Hülfstruppen gegen die zeitlichen Uebel, der Schild gegen die Extravaganz des großen Haufens und dessen große Mo-

dethorheiten. Erfreulich ist die Beobachtung, daß dieser Glaube still in der Brust des arbeitenden Theils lebt, daß sich in der neuesten Zeit Spuren des Erwachens, ja Bewegungen in diesem Sinne offenbart haben; — möge das Ziel nicht frommen Wünschen beigezählt werden müssen!

Nachdem
 Anlagen
 und jende
 der fern
 Anlog.
 Ben
 elandh
 flüßiger
 mages
 terien et
 auf So
 werten H
 Dar
 eine Ver
 mieden n
 leere Blä
 die zu
 Dies mu